

Qualitätskennziffern unbedingt zu überbieten.

Im Verlaufe der Diskussionen erkannten die Kollegen, daß diese Art der Beteiligung am sozialistischen Wettbewerb richtig ist. Sie stimmten dem Vorschlag der Genossen zu und arbeiteten nach diesem Wettbewerbsprogramm. Bald zeigten sich die Erfolge. Der Plan wird kontinuierlich erfüllt und das Qualitätslimit überboten. Für die Beseitigung verursachter Fehler, die zu Qualitätsminderungen und den damit verbundenen Abstufungen des jeweiligen Produktes führen, steht die gesamte Brigade ein. Gerade durch die gemeinsame Verantwortlichkeit wird Einfluß auf die Qualitätsarbeit jedes einzelnen Brigademitgliedes genommen. Jeder am Band Beschäftigte kontrolliert, ob die vorher geleistete Arbeit fehlerfrei ist. Auftretende Fehler und Mängel werden so rechtzeitig erkannt, daß sie schon beseitigt werden können, bevor der Schuh die Endkontrolle erreicht. Für die genaue Einhaltung

der selbst gestellten Bedingungen des sozialistischen Wettbewerbes ist seine tägliche Auswertung unmöglich. Heute ist es für jeden Arbeiter, Meister, Techniker und für die Mitarbeiter der TKO unseres Betriebes selbstverständlich, täglich zu wissen, wo die Brigaden im Wettbewerb stehen. Durch den Wettbewerb und die materielle Interessiertheit erhöhte sich nicht nur der Anteil der Qualitätsproduktion erheblich. Auch der Gedanke, Qualitätsarbeit ist eine Sache der Arbeiterehre, faßt immer mehr Fuß.

Einmal mehr hat sich bewährt, daß dort, wo die Parteiorganisation ihrer führenden Rolle gerecht wird, wo unsere Genossen an der Spitze des Kampfes um hohe Produktionsergebnisse stehen, wo das Vertrauen der Werktätigen zur Partei vorhanden ist, große Erfolge erreicht werden.

### Das Wort der Partei

Die Parteileitung schätzt die bisherigen Ergebnisse der poli-

tischen Arbeit im Betrieb, die sich ja auch in ökonomischer Hinsicht positiv auswirkten, gut ein. Neue Aufgaben und Gedanken aber lassen ein Ausruhen auf dem Erreichten nicht zu. Schon wird der nächste Schritt vorbereitet. Auf Vorschlag des Leiters des Bereiches Ökonomie gehen wir dazu über, nicht nur im Bereich der materiellen Produktion die Qualität in den Vordergrund zu stellen, sondern die Ergebnisse des Qualitätswettbewerbes schon in der Plandiskussion für 1966 zu berücksichtigen. Zugleich stellen wir Überlegungen an, wie die Erfahrungen mit dem Haushaltsbuch des VEB Kraftfahrzeugwerk „Ernst Grube“ in Werdau für unseren Betrieb genutzt werden können, um auch auf diese Weise das Betriebsergebnis zu erhöhen und der Volkswirtschaft einen größeren Nutzen zu bringen. Immer zwingender wird die Notwendigkeit für unseren Betrieb, den Wettbewerb um hohe Qualität noch stärker auf



Foto: Schröder